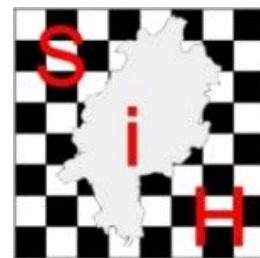


Newsletter Hessenschach 09/23 vom 06. Juli 2009

- FM Jacek Dubiel ist neuer Frankfurter Stadtmeister
- Aktivschachmeister im Bezirk Starkenburg: Stefan Walter
- Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde
- Neues von den Schachreisen: ein Schachmagazin
- Ausschreibung der hessischen Frauenliga
- Joachim Neander verstorben ...



FM Jacek Dubiel ist neuer Frankfurter Stadtmeister



In einem packenden Finale zur Schlußrunde der Frankfurter Stadtmeisterschaften 2009 besiegte der Neuzugang der SSG Hungen/Lich, FM Jacek Dubiel, den eigentlichen Shooting Star der diesjährigen Meisterschaften, Igor Zuyev vom SC Ladja Roßdorf und sicherte sich als alleiniger Spitzenreiter den bereits 110 Jahre alten Titel des Frankfurter Stadtmeisters. Herzlichen Glückwunsch!

Dritter wurde einer der erfolgreichsten Teilnehmer an diesen Meisterschaften der vergangenen Jahre, auch wenn er bisher noch nie den Titel selbst gewinnen konnte: IM Stefan Solonar vom SC Heusenstamm. Er führte mit dieser Leistung auch seinen Verein zusammen mit Vladimir Rapoport, der nur knapp hinter ihm rangiert, an die Spitze der Teamwertung, die man damit noch vor dem SV Oberursel gewinnen konnte. Der Preis für das beste Team unter DWZ 1800 ging an die Mannschaft der Sfr. 1891 Friedberg.

Titelverteidiger FM Christian Schramm konnte zwar seine Rückkehr aus dem Urlaub um die halbe Erde anfänglich noch kompensieren, doch ging ihm im Finish etwas die Luft aus, und er belegte schlussendlich Rang fünf. Dabei blieb er aber ebenso ungeschlagen, wie der neue Champion FM Dubiel, IM Solonar, FM Sadeghi (Platz 9), IM Reschke (Platz 11) und auch Prof. Joaquin Diaz vom SV Griesheim auf Platz 13!

Beste Frau im Feld wurde Steffi Janotta vom SC Heusenstamm, bester Senior Vladimir Rapoport. Der Jugendpreis ging an den Norweger Hans Joachim Aadland, der einen kurzen Aufenthalt im Rhein-Main-Gebiet nutzte, um sich hier unsterblich zu machen!

Mike Rosa vom Schach-Förderverein Chess Tigers schoss nicht nur beeindruckende Fotos während des Turniers, sondern gewann auch seine Ratingklasse (DWZ unter 2100). Mehrdad Ganjian von Sfr. 1921 Frankfurt, Manfred Fischer vom SK Babenhausen, Olaf Winter vom SK 1924 Pfungstadt und eben auch der beste Jugendliche Hans Joachim Aadland gewannen jeweils ihre Ratingklassen.

Schiedsrichter des Turniers war Mirko Humme von Königsjäger Hungen, und dankenswerterweise hat er damit auch einen Beitrag dazu geleistet, dass die Turnierorganisation sich der Pasta im nahe gelegenen Restaurant in aller Ruhe widmen konnte!

In diesem Jahr wurde erstmals seit langer, langer Zeit wieder einmal eine schönste Partie gewählt; und das sogar je Runde. Drei wurden dabei beim Erfassen nominiert, und einer dieser Kandidaten wurde gelost als Beste Partie. Als eifrigste Sammler und Experten für schönste Partien erwiesen sich im Lauf der ersten sechs Runden Hessenmeister IM Zude, IM Reschke, FM Uwira, Malek und Brüggemann, die jeweils dreimal nominiert wurden. Beide an der ausgelosten Partie beteiligten Spieler bekamen einen Restaurant-Gutschein. Die Partien sind in den Ergebnislisten jeweils farblich hervorgehoben.

Die Siegerehrung wurde vom Bezirksvorsitzenden Jürgen Roser vorgenommen, die unmittelbar nach Beendigung der letzten Partie erfolgte und somit jeden Spieler noch vor Mitternacht wieder für ein Jahr entließ.

Eine besondere Note, manche reden schon vom Kultstatus, erhält diese Meisterschaft dadurch, dass es anders als bei den sonst üblichen Open-Formaten jeweils nur Montagabends zur Sache geht. Außerdem werden bis zur nächsten Runde die Partien aller(!) Bretter erfasst (besonderer Dank an Frank Zimmermann, Limburg) und im Internet veröffentlicht. Als Dank für die Teilnahme erhält zudem jeder Spieler ein Foto zur Erinnerung, das ihn bei der Arbeit zeigt.

Die Leichtathletikhalle im Frankfurter Stadtteil Kalbach war bereits zum elften Male hintereinander Austragungsort dieser Bezirksmeisterschaften, und zog neben dem Stammpublikum auch wieder viele Erstteilnehmer an; und auch solche, die sich zum ersten Mal überhaupt an einem Schachturnier versuchten.

Damit erfüllt die Frankfurter Stadtmeisterschaft nicht nur einen wichtigen Zweck, und der Bezirk Frankfurt freut sich schon darauf, auch im kommenden April wieder nach Kalbach einladen zu können!

Alle Ergebnisse, Tabellen, Fotos, Notationen und Feedback gibt es unter <http://fsm.schach-chroniken.net>

Aktivschachmeister im Bezirk Starkenburg: Stefan Walter

Stefan Walter vom SV Griesheim wurde seiner Favoritenrolle beim 18. Heinerfest-Schnellschachturnier gerecht und ist damit verdient der neue Aktivschach- Einzelmeister des Bezirkes Starkenburg. Herzlichen Glückwunsch!

Er blieb in 9 Runden ungeschlagen, gab lediglich 2 Remis ab, und rangierte damit vor den FM Jochen Wege vom SC Brett vorm Kopp und Igor Zuyev vom SC Ladja Roßdorf, aber das werden nicht wenige jetzt schon gewusst haben! 120 Teilnehmer sind eine starke Teilnehmerzahl für ein zweitägiges Schnellschachturnier, das ansonsten außer einem normal hohen Preisfonds schenbar nichts mehr bietet. Doch sind die jahrelange, reibungslose Ausrichtung durch ein eingespieltes Team von Organisatoren an gleichem Ort und zu gleicher Zeit bekannte Erfolgsfaktoren, die einen Stamm an zufriedenen Teilnehmern bilden, die auch immer wieder kommen werden. Eine funktionierende und aktuelle Webseite, die alles reflektiert was dort vor Ort gespielt wurde, gehört natürlich auch dazu! Und hier ist sie:

<http://schachverein-griesheim.de/heiner/heiner09/index.htm>

Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde



Die berühmte Parabel von Robert Louis Stevenson über die Doppelnatur des Menschen ist ein Psycho-Thriller aus dem viktorianischen England, ein wirklicher Klassiker der Weltliteratur, der zumeist dann zum Einsatz in vergleichender Form kommt, wenn im richtigen Leben ein und die selbe Person zwischen zwei unterschiedlichen Charakteren, Gut und Böse, scheinbar wie auf Knopfdruck hin- und herschalten kann.

Unterschiedlicher hätten die beiden Verbandskongresse von Idstein und Marburg kaum sein können. Und während vielen der Delegierten, sicherlich nicht den meisten, noch der einseitige Bericht des Vorsitzenden aus der Osterzeit in den Ohren klang, der zum überwiegenden Teil persönliche Diffamierungen enthielt, so wurde in der 2.Chance die Gelegenheit genutzt und die strukturelle Integrität des Verbandes zum Programm erklärt.

Trotz harscher Kritik aus den Reihen der Jugend und der Senioren, die immerhin weit über 50% der Verbandsmitglieder repräsentieren, gelang es in geheimer Wahl mehr Befürworter des alten Vorsitzenden und seiner dargelegten Leistungen zu finden, als für einen Gegenkandidaten, der lediglich versprechen konnte, es besser zu machen; auch wenn dessen Vorzüge in Verein und Bezirk durchaus anscheinlich sind.

In einer schriftlichen Stellungnahme zur Nachbetrachtung des Kongresses erkannte der neue und alte Vorsitzende, das noch nie seit dem Beginn seiner ersten Amtszeit im Jahre 2003 so viele der Vorstandsämter mit so erstklassig-engagierten Schachfreunden besetzt waren. Neu gewählt bzw bestätigt wurden denn auch:

Referenten für Ausbildung: Peter Knoblauch
Schatzmeister Ottomar Frenzel
Schriftführer: Christopher Overbeck
Turnierleiter für Mannschaftskämpfe: Kolja Lotz
Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Kai Höllwarth
Referent für Internet und neue Medien: Stefan Overbeck
Frauensach: Udo Wallrabenstein
DWZ-Sachbearbeiter: Rainer Blanquett

Während die letzten Berichte des Vorsitzenden zu den Kongressen seit 2003 für die Delegierten erfrischend kurz gehalten wurden, um dann in 2007 und 2008 eine gewisse Inaktivität durch berufliche und private Überbelastung zu erklären, so darf man sich jetzt in den Bezirken und den Vereinen freuen, das der Vorsitzende und sein getreuester Verbündeter im Präsidium sich dazu bereit erklärt haben, ab sofort die gut 220 hessischen Vereine zu besuchen und deren Sorge und Nöte entgegenzunehmen.

Wollen wir alle hoffen, das auch in Zukunft stets eine Phiole des Wundermittels zur Verfügung steht! Dann wird man auch ohne Gegenkandidaten rosigen Zeiten entgegensehen ...

Neues von den Schachreisen: ein Schachmagazin



Sicherlich nicht nur zum Zeitvertreib während der mitunter langen Reise zum Schach-Urlaubsort hat GM Jörg Hickl ein neues Schach-Magazin auf den Markt gebracht, das sich an den Vereinsspieler wendet. Per Ende Juli wird man die Erstausgabe auf der neuen Internetseite herunterladen können, und vorab gibt's dort schon mal die ersten Termine zum Redaktionsschluss. Wenn das Projekt den gleichen Erfolg buchen kann wie das zuletzt durch den GM veröffentlichte Schachlehrbuch, dann ist die Schachzeitungslandschaft sicherlich nicht nur um eine Nuance interessanter geworden. Also, viel Erfolg!

- I Neues Schachmagazin
- II Bangkok Open, Schachreisen-Planung 2010
- III Schachreise Fichtelgebirge, August 2009
- IV Jussupow-Seminar Fichtelgebirge August 2009
- V Schachreise Mallorca, November 2009

<http://www.schach-welt.de>

<http://www.joerg-hickl.de>

Ausschreibung der hessischen Frauenliga

Der in Marburg frisch gekürte Referent für Frauenschach Udo Wallrabenstein hat sogleich in die Tasten gehauen und die Ausschreibung nebst Meldeformular für die hessischen Frauenligen der kommenden Saison zur Verfügung gestellt:

http://hessische.schach-chroniken.net/50mkf_historie.htm

Joachim Neander verstorben ...

Der bekannte Schachspieler, Journalist und langjährige landespolitische Korrespondent der Tageszeitung "Die Welt" ist bereits am 20. September 2008 im Alter von 85 Jahren in seinem Wohnort Nieder-Roden verstorben.

Für seine herausragenden journalistischen und ehrenamtlichen Verdienste wurde Joachim Neander 1990 mit dem Landesverdienstorden und 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

In zahlreichen Kolumnen in der Europa Rochade hat er sich stets sachlich und kritisch mit den Zuständen in unserem Sport auseinandergesetzt, und die meisten werden ihn auch daher in Erinnerung haben.

Er war zuletzt bis etwa Mitte der 90er Jahre Mitglied bei der VSG 1880 Offenbach, und davor einige Jahre bei Grünweiß Frankfurt aktiv.

Die WELT-Verlagsgruppe widmet ihm in der WELT- Online einen bewegenden Nachruf.

<http://www.welt.de/die-welt/article3985965/Die-WELT-Gruppe-nimmt-Abschied-von-Joachim-Neander.html>

Gruß und bis bald in Mainz!

Euer
Hans-Dieter Post

Mo 27. Juli bis 02. August - [Chess Classic Mainz 2009](#)

- * Zwei Weltmeisterschaften
- * Zwei Open: FiNet und ORDIX
- * Zwei Mini-Open: U16 FiNet und ORDIX
- * Chess960 Computer Weltmeisterschaft
- * Simultan mit GM Levon Aronian
- * 7 Tage Schach Entertainment

<http://www.chesstigers.de/ccm9.php>

